Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 51. Hirschberg, Sonnabend den 26. Juni **1858.**

☞ **Mit der Mittwoch, den 30. Juni, auszugebenden Nr. 52 des Boten aus dem Riesengebirge, schließt sich das zweite Quartal des Jahrganges 1858. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird sofort erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration ebenfalls mit 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 22. Juni. Wie die „N. Pr. Z." vernimmt, ist der Wirkliche Geheime Rath und Oberceremonienmeister Freiherr von Stillfried-Rattonitz, welcher die neuvermählte Königin auf ihrer Reise nach Portugal begleitete und kürzlich von Lissabon hierher zurückgekehrt ist, zum Granden erster Klasse von Portugal mit dem Titel eines Grafen von Alkantara ernannt worden. (Der Titel „Alkantara" kommt von einem Flüßchen dieses Namens bei dem Palast de las Necessidades bei Lissabon und ist nicht zu verwechseln mit Alkantara in der Provinz Estremadura, von welchem der spanische Alkantara-Ritterorden den Namen führt.)

Frankreich.

Paris, den 15. Juni. Der wesentliche Inhalt des Testaments der Herzogin von Orleans ist folgender: Die Herzogin stellt ihre beiden Kinder unter die Obhut der Königin Marie Amelie und unter den ihrer Oheime. Sie empfiehlt ihren Söhnen, sich stets die Weisheit ihres Großvaters und die ritterlichen Tugenden ihres Vaters zum Vorbilde zu nehmen, und erwartet, daß ihre Söhne niemals die politischen Grundsätze verleugnen werden, die den Ruhm ihres Hauses begründet haben, die von ihrem Großvater 18 Jahre auf dem Throne vertreten und von ihrem Vater mit Eifer bekannt wurden. Ihr Vermögen und ihre Kostbarkeiten sind zu gleichen Theilen unter ihre Söhne vertheilt. Das Vermögen des Grafen von Paris, welches durch die napoleonischen Dekrete schwere Verluste erlitten hat, ist so zusammengeschmolzen, daß es noch keine 100000 Fr. jährlichen Einkommens betragen soll.

Paris, den 15. Juni. Die General-Raths-Wahlen sind fast überall im Sinne der Regierung ausgefallen, doch war die Theilnahme nicht groß, denn in vielen Departements kam nicht die Hälfte der Wähler, in Havre von 6000 nur 1500, und in Lyon und Bordeaux war die erste Wahl aus Mangel an Betheiligung ungiltig und mußte wiederholt werden. — Das Kriegs-Ministerium hat in der jüngsten Zeit abermals die zeitweisen Beurlaubungen von Soldaten, welche sich in ihrer Heimath befinden, verlängert und verordnet, daß in einzelnen Bezirken Truppen zum Einbringen der Ernte benutzt werden können.

Paris, den 21. Juni. Gestern ist der Kaiser und die Kaiserin von Fontainebleau in St. Cloud eingetroffen. — Der „Constitutionell" weist in einem Artikel mit großer Energie die Beschuldigungen als falsch zurück, welche in den Diskussionen des Oberhauses in Bezug auf den Negerhandel vorgekommen sind, und sagt, die Lords sollten lieber eine philanthropische Indignation über die Grausamkeiten in Indien zeigen. Die Lage der französischen Kolonien sei eine vortreffliche und besonders bei weitem derjenigen der Irländer vorzuziehen, welche durch Hunger getrieben nach Amerika auswandern. — Die londoner Quäker hatten vor kurzem eine Deputation nach Paris geschickt, um dem Kaiser eine auf die afrikanische Sklavenausfuhr bezügliche Denkschrift zu überreichen. Es war ihnen jedoch nicht möglich, beim Kaiser eine Audienz zu erhalten, und Graf Walewski übernahm es, die Denkschrift zu übergeben.

Spanien.

Madrid, den 9. Juni. Die berühmte Brücke von Alcantara mit dem trajanischen Triumphbogen, eines der bedeutendsten Werke aus der Römerzeit, ist — man sollte es kaum

für möglich halten — abgebrochen worden, um die Steine anderweitig zu verwenden. Diese Römerbrücke, welche bei Alcantara über den Tajo führte, war 670 Fuß lang und 28 Fuß breit, der Triumpfbogen auf der Brücke 40 Fuß hoch.

Madrid, den 12. Juni. Am 8. Juni wurde auf Befehl des Bischofs von Cordova eine große Menge verbotener Bücher verbrannt, welche diesem Prälaten in Folge seiner Ermahnungen zugestellt worden waren. — In Ciudad Real wurde ein 9 Jahr alter Knabe geraubt, ermordet und in einen Brunnen geworfen, wahrscheinlich weil die Räuber die als Lösegeld geforderten 200,000 Realen zur festgesetzten Zeit nicht erhalten hatten.

Italien

Neapel, den 11. Juni. Die Lava, welche bisher Resina bedrohte, hat seit gestern die Richtung nach Portici, grade auf den kleinen königlichen Park zu, genommen. Auch das königliche Schloß ist bedroht und man hat bereits angefangen, kostbare Hausgeräthe und andere Gegenstände an Werth aus demselben fortzuschaffen.

Großbritannien und Irland.

London, den 17. Juni. Die Königin und der Prinz-Gemahl sind gestern Abend 8 Uhr aus Birmingham wieder in London eingetroffen. — Aus Odessa ist die offizielle Meldung hier eingetroffen, daß der Hafen Poti am schwarzen Meere dem Handelsverkehr eröffnet worden ist.

London, den 19. Juni. Im Unterhause brachte Herr Fitzroy einen eigenthümlichen Rechtsfall zur Sprache. Ein junger Zimmermann, Namens Kraft, der die Tochter eines Geistlichen, als sie bei Poole von einem Dampfer an's Land stieg, eigenmächtig umarmte und ihr einen Kuß gab, wurde auf Grund der Akte gegen Mißhandlung von Frauen und Kindern zu 6 Monaten Gefängniß mit Zwangsarbeit verurtheilt. Der Minister Walpole versprach eine Untersuchung dieser Angelegenheit. — In Folge der großen und anhaltenden Hitze hat der außerordentlich niedrige Wasserstand in der Themse solche mephitische Ausdünstungen hervorgebracht, daß dieselben sogar ein Gegenstand der Besprechung im Parlamente geworden sind. Der Minister der öffentlichen Arbeiten suchte die Besorgnisse über die übeln Folgen dieser Ausdünstungen dadurch zu mäßigen, daß er mittheilte, es sei vor der Hand ein Palliativmittel angewandt worden, indem man ansehnliche Massen Kalk rund um die Façade von Westmünster in den Strom versenkt habe.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 13. Juni. Die Einweihung der großen und prächtigen Isaaks-Kathedrale, jenes schon von Alexander 1818 begonnenen und nunmehr beendigten Prachtbaues, hat gestern mit großem Gepränge stattgefunden. Die gesammte kaiserliche Familie wohnte dem Weihegottesdienste bei und betheiligte sich bei dem feierlichen Umzuge um das Aeußere der Kirche. Nach der Messe hielt der Kaiser eine zweistündige Parade der Petersburger Garnison vor dem Winter-Palais ab. Die neue Kirche ist für ein achtes Wunderwerk an Pracht und Form zu achten, aus Marmor, Granit und Metall zusammengesetzt.

Vom rechten Flügel der Kaukasus-Linie wird gemeldet, daß die Anlegung des neuen befestigten Stabsquartiers für das Infanterieregiment Krim am Adogum bei der Ortschaft Kalabatowa Mogila in den ersten Tagen des Mais glücklich von statten gegangen ist, ohne daß die Bergvölker die Operationen zu beunruhigen wagten; vielmehr zogen sich, als das russische Detaschement sich beim Fort Nischne-Adagumsk concentrirte und die Absicht der Russen klar wurde, die Natuchaizen bei Zeiten in das Land der Schupsugen zurück.

Türkei.

Konstantinopel, den 13. Juni. In der Herzegowina stehen jetzt mit Inbegriff der Hilfstruppen aus Bosnien und Albanien 36150 Mann. — Der wirkliche Verlust der Türken bei Grahova belief sich auf 1200 Todte und Verwundete, während der Monieod Mirko an den Fürsten Danilo berichtete, die Montenegriner hätten den Türken 7000 Köpfe abgeschnitten, sie selbst aber nur 40 Todte und 60 Verwundete gehabt. Die Armee Hussein Paschas war nur 3000 Mann stark.

Aus Kandia wird vom 7. Juni gemeldet: Der Pfortenkommissar hat mit den Häuptern der Aufständischen eine Unterredung in Gegenwart Vely Paschas gehabt und Abstellung der Beschwerden versprochen. Die Christen bestehen auf der Abberufung Vely Paschas und verlangen einen Ferman unter Garantie der Großmächte. Die Auswanderung dauert fort. — Die Primaten auf Kandia haben eine Adresse an Vely Pascha gerichtet, worin 60 Unterzeichner den Aufstand mißbilligen und die Hoffnung aussprechen, ihn bald unterdrückt zu sehen.

Nord-Amerika.

Der Prozeß des Generals Walker wegen Verletzung der Neutralitäts-Gesetze hat damit geendet, daß die Jury nicht im Stande war, sich zu einem Verdict zu vereinigen, indem 10 Geschworene für Lossprechung und 2 für Ueberführung waren. Der Distrikts-Anwalt hat die Klage zurückgenommen.

Aus San Francisko wird vom 19. April gemeldet, daß in Vancouvers Island unendlich reiche Goldlager entdeckt worden sind. Tausende reisten dorthin und es konnten nicht genug Transportmittel geschafft werden. Vancouvers Island ist eine der Hudsonsbai-Kompagnie gehörende und durch die Straße von Juan de Fuca vom Washington-Territorium getrennte Insel von 300 englischen Meilen Länge und 60 Meilen Breite. Die Zahl der Ureinwohner beträgt ohngefähr 25,000 Köpfe, ist sehr fruchtbar und hat schöne Wälder und treffliche Häfen. — Auch in verschiedenen Bezirken des Staates Jowa ist Gold im Flußsande gefunden worden.

Afrika.

Die letzten Nachrichten aus Madagaskar melden von einer neuen Mordthat. Doana Ali, ein reicher Araber, Repräsentant eines großen Hamburger Hauses und unter europäischem Schutze, wurde von Sumunna, König von Murumbe, ermordet und sein Haus von demselben ausgeplündert.

Asien.

Ostindien. Nach Berichten aus Bombay vom 19. Mai ist der Krieg in Rohilkund und Oude in einen Guerillakampf ausgeartet. In Central-Indien herrscht über die Niederlage zwischen Jhansi und Kalzec große Bestürzung. Dem Vernehmen nach wird ein Oberst, welcher zu Kotah kommandirte, vor ein Kriegsgericht gestellt werden, weil er die feindlichen Reiterschaaren nicht aufgehalten hat. Die Truppen, unter General Hugh Rose, werden durch die Hitze decimirt und viele Soldaten sind schon dem Sonnenstich erlegen. — Der „Bengal Hurkaru" vom 3. Mai meldet: Der Vater der schändlichen Ranih von Jhansi ist gefangen, und auf der Stätte, wo die Ermordung unserer Landsleute stattgefunden hat, an einen Baum aufgehängt worden. Nana Sahib soll in Bareilly sein. — Die angloindischen Blätter klagen über

Mangel an Truppen und über die nachtheiligen Folgen der heißen Witterung. Krankheiten grassiren in starkem Umfang. Der Oberfeldherr hat um alle brauchbaren Aerzte nach der Präsidentschaft geschrieben. Verhältnißmäßig hat kein Dienstzweig so viele Verluste erlitten, wie der ärztliche. Die Volksstimmung ist unleugbar für die Rebellen. Dies zeigt sich besonders in der Leichtigkeit, mit welcher dieselben über die großen Ströme setzen. Wenn aber europäisches Militär übergesetzt werden soll, so ist die Fähre oder die Schiffbrücke gewöhnlich zerstört und von den sonst so zahlreichen Booten keins zu bekommen.

Tages-Begebenheiten.

Potsdam, den 20. Juni. Das heftige Gewitter in der Nacht zum 15ten hat, dem Vernehmen nach, auch in Sanssouci eingeschlagen, und dort auf der Kolonnade, welche von den beiden Flügeln des Schlosses nach der Mittelrampe, dem Ruinenberge gegenüber, führt, an einer Statue von Sandstein auf der Balustrade der Gallerie die Hand abgeschlagen, sonst aber weiter keinen Schaden angerichtet.

Jauer, den 22. Juni. Der Mörder Hiltmann aus Schmiedeberg, bereits wegen zweier, in Hirschberg und Schmiedeberg, verübten Morde zum Tode verurtheilt, hat mehrere Versuche gemacht, aus dem Inquisitoriat zu entweichen. Derselbe ist nun in eine der festesten Zellen der Straf-Anstalt so lange untergebracht, bis die landesherrliche Bestätigung des Todesurtheils eingehen wird. (Schl. Ztg.)

Am 17. Juni gerieth auf der Chaussee in der Nähe von Naugard ein mit 90 Centnern Wolle und einem Faß Butter beladener Frachtwagen durch Selbstentzündung der Wolle in Brand. Alle Rettungsversuche waren vergeblich.

Das Köstritzer Thal bei Gera wurde am 19. Juni durch einen fürchterlichen Wolkenbruch schrecklich heimgesucht. Alle Brücken wurden zerrissen, alle steinernen Barrieren und Säulen abgebrochen. In Ställen und Wohnungen stand das Wasser mehrere Ellen hoch. Ställe und Häuser sind weggeschwemmt und die große Pflanzung des Rosenzüchters Herger in Köstritz soll gänzlich zerstört sein.

Danzig, den 21. Juni. Gestern Nachmittags 5 Uhr entstand Feuer in der Flickmeister Brozki'schen Zimmerwerkstätte in der Gr. Mühlengasse, und zwar, wie man sagt, durch Pechkochen. Zunächst wurden die anstoßenden Trockenschuppen der Lohe der Kirsch'schen Gerberei und die Paninski'sche Tischlerwerkstätte ergriffen; dann entzündete sich mit unwiderstehlicher Gewalt die nebenstehende Fournier-Dampfschneidemühle und Chemikalienfabrik des Stadtraths Bernh. Braune und gleichzeitig die diesseitigen herumliegenden Wohngebäude des Altstädt. Grabens und der Gr. Mühlengasse. Sehr bald faßten die gewaltigen Flammen die Gebäude der jenseitigen Häuserreihe beider Straßen, und nun konnten auch die massiven Wohn-, Lager- und Tabacksfabrikgebäude des Stadtraths M. A. Hasse nicht gerettet werden. Der hier vorhandene reichhaltige Nahrungsstoff für die Flamme entzündete mit rapider Schnelligkeit die gegenüberliegende Nötzel'sche Liqueur- und Gasspritfabrik, die Speicher der van Steen'schen Fayance-, Glas- und Materialwaarenhandlung und die Hintergebäude der Junkergasse, nach kurzer Zeit auch die jüdische Synagoge im Breiten Thore und auf der andern Seite die Häuserreihe des Altstädt. Grabens nach dem Holzmarkte zu, mehrere Hintergebäude der Schmiedegasse und auf dem Holzmarkte die Wohn- und Verkaufsgebäude der Handlungen van Steen und Sanio. Bei dem Flammenmeere war es nicht zu verhindern, daß auch die Fabrik- und Lagergebäude der J. C. Gamm'schen Seife- und Lichtfabrik im Breiten Thore ergriffen wurden, worin kürzlich noch eine große Masse Steinkohlen aufgeschüttet worden war. Hier nun wüthete das Element mit solcher Kraft, daß auch die diesseitige Häuserfronte des Breiten Thores, die Feyerabendt'sche Weinhandlung und das alte Schützenhaus nicht verschont blieben. Das starke Feyerabendt'sche Eckhaus, in welches ein Thurm des früheren „Breiten Thores" eingebaut ist, half den Flammen nach dieser Seite hin ein Ziel setzen, so daß die Bewohner der Häuser bis zum Glockenthore hin, welche schon aufgegeben und meistens ausgeräumt waren, diesmal mit dem Schrecken davon kamen. Aber die angestrengteste Thätigkeit der städtischen Löschmannschaften und die aufopfernde Hilfeleistung des Militärs: der Artillerie, Infanterie, Marine-Corps, Seewehr und Pioniere, hätten auch Nachts 2 Uhr noch nicht das Feuer bewältigen können, wenn der Wind nicht eine andere Richtung bekommen, und nicht sämmtliche Fensterköpfe und Fenster der jenseitigen Häuserreihe des Breiten Thores von Zimmerleuten und Pionieren herausgeschlagen wären, so daß die züngelnden Flammen an den nackten Mauern keine Nahrung mehr fanden. Im Ganzen sind 38 meistentheils sehr große Gebäude niedergebrannt. Die Versicherungs-Summen werden auf mehr als eine halbe Million Thaler veranschlagt. Leider sind auch einige Menschenleben bei diesem Feuer zu beklagen. Von drei Arbeitsleuten, die aus dem Nötzel'schen Laden noch einige Gegenstände retten wollten, wurden zwei von einem einstürzenden Gebälk erschlagen, der dritte mußte mit zerbrochenen und gequetschten Gliedmaßen in's Lazareth geschafft werden. Außerdem sind verschiedene Beschädigungen vorgekommen. So sind besonders die eines Offiziers des 5. Inf.-Regiments, welcher durch das Herabwerfen eines Sopha's bedeutend verletzt wurde, und eines Marine-Matrosen hervorzuheben. Kaum glaublich ist es, daß Jemand, des eigenen Vortheils wegen, bei dem großen Jammer, den die Feuersbrunst über viele Mitbewohner unserer Stadt brachte, auf den ruchlosen Gedanken kommen konnte, dem Brande noch eine größere Ausdehnung zu geben und in seinem Grundstück, das von den Flammen noch verschont geblieben war, selbst Feuer anzulegen. Doch soll man auf den Fensterköpfen eines Hauses Haufen Schwefelhölzer und die Wände mit Terpentin bestrichen gefunden haben, die auf eine solche Frevelthat schließen lassen. Der muthmaßliche Thäter ist verhaftet worden. (D. D.)

Kürzlich wurden bei einem heftigen Gewitter im Killerthal (Würtemberg) 4 Kühe und 197 Schafe vom Blitze getödtet.

Die blaue Sammet-Mantille.

(Fortsetzung.)

Nach Beendigung der Mittagstafel wartete Henry lange auf die Rückkehr seiner schönen Nachbarin, eine nicht eben sehr angenehme Beschäftigung, weil nämlich kein Ofen in seinem Zimmer war und er in Folge dessen kalt sitzen mußte; aber sie erschien nicht wieder, und sich erinnernd, daß es seine Pflicht erheische, seinen Onkel von seiner Wohnungsänderung in Kenntniß zu setzen, machte er sich auf, um diese Pflicht zu erfüllen. Auf seinem Wege dahin dachte er darüber nach, daß sein Onkel seinen gewagten Schritt wahrscheinlich nicht gut heißen würde, und er sann eben, welche Entschuldigung er am besten machen könne, als das Resultat seiner Erfindungskraft durch das plötzliche Erscheinen der Dame seiner Gedanken — und wie er wähnte, seines Herzens vernichtet wurde. Dasselbe versteckte Lächeln begrüßte ihn — und man hätte auch einen gewissen Grad

*

größerer Vertraulichkeit in dem Ausdrucke beobachten können; dasselbe Erröthen und er würde ihr ohne Zweifel wieder gefolgt sein, aber das Bewußtsein der Schicklichkeit hatte ihn noch nicht so gänzlich verlassen, um eine Wiederholung zuzulassen, und überhaupt da er nichts dadurch gewinnen konnte, daß er durch die nahe Nachbarschaft eine Gelegenheit haben würde, sie täglich zu sehen und irgend ein günstiger Umstand sich ereignen könnte, nähere Bekanntschaft mit ihr zu machen, trat er in das Paradezimmer des alten Junggesellen ein, der ihn mit dem Ausrufe empfing: „Wo in aller Welt bist Du denn den ganzen Tag gewesen, Henry?"

„In meiner Wohnung, Onkel," erwiederte der junge Mann, da er die Schlußfolge gezogen hatte, die Sache so leicht und so natürlich als möglich zu behandeln.

„In Deiner Wohnung!" wiederholte Herr Holtroft mit Erstaunen.

„Ja, Onkel, da ich meine Verwandten nicht gern mehr belästigen will, als es die Umstände erlauben, so entschloß ich mich, in einem Hotel-Garni zu wohnen, und durch Ihre Abwesenheit, während meine Sachen geholt wurden, verhindert, Sie davon in Kenntniß zu setzen, komme ich, es jetzt zu thun.

„Was, nachdem ich Dir den Vorschlag gemacht habe, nicht nur während Deines Besuches, sondern so lange wie ich lebe, in meinem Hause zu wohnen! Nein, nein, Du mußt mir triftigere Gründe dafür angeben. Wo hast Du Dich denn einquartirt?"

Henry nannte das Haus.

„Bist Du toll! das ist eines der theuersten Hotel-Garnis der Stadt und wird hauptsächlich von Gecken, Spielern und Bon-Vivants besucht, — der schlimmste Ort für einen jungen Mann, der die Absicht hat, sich in seinem Fach zu einer gewissen Höhe empor zu schwingen. Du hättest mich wenigstens um Rath fragen können, wo ein schickliches Quartier für Dich zu finden sei, selbst wenn Du Dich entschlossen hättest, mein Haus ganz zu verlassen. Auf wie lange hast Du gemiethet?"

„Nur auf acht oder vierzehn Tage höchstens, Onkel," erwiederte Henry, sehnlichst wünschend, daß man ihm keine weiteren Fragen vorlegen würde, die ihn zwingen würden einzugestehen, daß er sich in dem allerschlechtesten Zimmer des Hauses eingerammelt hätte.

„Ich wartete eine volle Stunde mit dem Mittagessen, da ich Dich zwei Stunden vorher schon erwartet hatte, um in meiner Gesellschaft Deiner Cousine einen Besuch abzustatten. Jedoch kannst Du jetzt zum Thee hier bleiben und mit mir gegen Abend hingehen."

„Entschuldigen Sie mich, lieber Onkel, — ich habe einen besondern Grund dieß abzulehnen."

„Was! schon wieder? Wie beabsichtigst Du denn Deine Zeit hinzubringen?"

„Ich, — o, ich werde, wie ich glaube, zu Hause bleiben, Onkel."

„Du setzt mich mehr und mehr in Erstaunen, Henry. Abgesehen von meinem dringenden Verlangen, daß Du Deine Cousine besuchen sollst, erfordert es die Pflicht von Dir, als Gentlement und Verwandter, daß Du ihr einen Besuch abstatten solltest, und es wird Dir mehr zur Ehre gereichen, wenn Du dieß je eher je lieber thust."

Da die junge in Frage stehende Dame eine Cousine zweiter Linie von mir ist Onkel, so glaube ich kaum, daß ein Besuch eine so dringende Pflicht für mich ist."

„O ho! kommt's endlich da heraus! Ich werde mich also zuletzt gar nicht wundern dürfen, wenn Du meine Ansprüche auf Verwandtschaft in ähnlicher Weise hintenansetzt! Ich ein närrischer, einfacher, alter Kerl, wird kaum ein anerkannter Verwandter bei einem bleiben, der die Verwandtschaft mit einem der schönsten und liebenswürdigsten Mädchen, die je die Sonne beschienen hat, ablehnt!"

„Mein theurer Onkel, ich meine dabei durchaus keine Geringschätzung gegen Fräulein und noch viel weniger gegen Sie selbst, aber ich habe wirklich etwas vor, was mich von der Erfüllung Ihres Wunsches für heute Abend abhalten wird. Morgen früh werde ich Sie wieder besuchen. Leben Sie wohl Onkel."

„Ich muß ein scharfes Auge auf den jungen Springinsfeld haben," sagte der alte Junggeselle zu sich selbst, „er kann doch zu Hause keine Liebschaft angeknüpft haben, denn er schien anfangs ganz entzückt mit meinem Vorschlage, daß er sich hier niederlassen soll. In Betreff dessen, daß er mein Haus verlassen hat, so geschah es wohl hauptsächlich aus dem Grunde, daß er sich dadurch meiner Bewachung entziehen will. Ich muß sehr vorsichtig sein und erst sehen, welche Art von Lebenswandel er sich angeeignet hat, ehe ich meine Pläne zur Ausführung bringe. Ich muß heute Abend selbst zu Helen gehen, da sie für sein Nichterscheinen eine Entschuldigung erwarten wird, ich kann ihr ja sagen, daß er gleichgültig — nicht an Damen-Gesellschaft gewöhnt ist, oder irgend etwas dergleichen. Sie ist schon seit ein Paar Tagen nicht bei mir gewesen und ich setze voraus seinetwegen, so werde ich ihr auch erzählen, daß er bei W — 's wohnt, ich bin ganz und gar nicht Willens wegen diesem undankbaren Brausekopfe meinen einzigen, lieben Damenbesuch zu verlieren." Und der alte Herr ging, seinen Entschluß in Ausführung zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung des Königl. Schwurgerichtshofes zu Jauer

am 21. Juni 1858,

bei welcher Herr Kreis-Gerichts-Direktor Mantell aus Striegau den Vorsitz führt. Die Beisitzer sind die Herren Kreis-Gerichts-Räthe Grasnik und Prove, Herr Kreis-Richter Choltitz und Herr Gerichts-Assessor Haucke. Die Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staats-Anwalt Lattorff.

1. Es befanden sich auf der Anklagebank:
   a. der Dienstknecht Johann Gottlob Kappler aus Pfaffendorf bei Reichenbach, 28 Jahr alt, bereits bestraft und
   b. der Tagearbeiter Franz Thamm aus Striegau, 33 Jahr alt und noch nicht bestraft. Der Vertheidiger Beider war Herr Appellations-Gerichts-Referendar Stockmann.

Sie wurden angeklagt: in der Nacht vom 12. zum 13. November 1857 dem Schmiedemeister Schmidt zu Oelse und dessen Hausgenossen verschiedene Kleidungsstücke in der Absicht rechtswidriger Zueignung aus einem verschlossenen Wohnhause mittelst Einsteigens durchs Fenster weggenommen zu haben.

Der Kappler erhielt wegen eines schweren Diebstahls

im zweiten Rückfalle 5 Jahr Zuchthaus und Polizei-Aufsicht auf gleiche Dauer;

Der Thamm dagegen wegen Theilnahme an einem schweren Diebstahle unter Annahme mildernder Umstände ein Jahr Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr und Polizeiaufsicht auf gleiche Zeit.

2. Untersuchung gegen den Kreis-Gerichts-Exekutor Pflugner zu Hermsdorf u. K., 46 Jahr alt, Inhaber der Dienstauszeichnung und noch nicht bestraft.

Derselbe hat sich, so behauptet die Anklage, in den Jahren 1856 und 1857 bis zu seiner am 5. Dezember 1857 erfolgten Amts-Suspension, wie durch seine eigenen gerichtlichen Zugeständnisse festgestellt ist, der wiederholten Unterschlagung von Geldern, welche er in amtlicher Eigenschaft erhalten, und einer Urkundenfälschung schuldig gemacht. Die Spalten dieses Blattes erlauben uns nicht, alle die einzelnen Fälle aufzuführen, worin er sich der erwähnten Verbrechen schuldig gemacht hat. Es sei nur hier im Allgemeinen erwähnt, daß Pflugner die Unterschlagung der Gelder auf eine so schlaue Weise bewerkstelligte, wie sie ihm seine Vorgesetzten bei seiner geringen geistigen Bildung nicht zugetraut hätten. Nur dies war die Ursache, wie sein Verfahren so lange unentdeckt bleiben konnte. Die Summe seiner Unterschlagung ist nicht unbedeutend, sie grenzt nahe an 200 Thaler. Wenn Pflugner Kosten-Zahlungs-Mandate, die ihm offen übergeben wurden, an die Partheien abzutragen hatte, gleichviel, ob darin die Zahlung an den Boten oder zur Kasse angeordnet, nahm er das Geld, wenn es ihm anvertraut wurde, in Empfang. Die Kasse wußte er dadurch zu hintergehen, daß wenn er das Geld in seinen Nutzen verwenden wollte, er bei der Exekution berichtete, daß dieselbe fruchtlos ausgefallen. Obgleich nun auch Pflugner den Partheien Quittung ertheilte, so producirten sie dieselbe, da sie keine Vermuthung einer Unterschlagung hatten, nicht bei der Kasse und Pflugner merkte sich recht wohl diejenigen Personen, die Grundstücke besaßen, denn es wäre sofort entdeckt worden, wenn er die Notifikatorien über erfolgte Eintragung der nicht zur Kasse gezahlten, von ihm aber unterschlagenen Kosten den Partheien behändigt hätte. Dies that er schlauer Weise nicht und so ging der Krug lange Zeit zum Wasser bis er endlich zerschellte.

Die Urkundenfälschung geschah auf folgende Art: Pflugner erhielt den Auftrag, dem Gastwirth Herrmann Mattern zu Hoffnungsthal 2 Thaler Zeugen-Reisekosten aus denjenigen Geldern zu zahlen, die er auf seiner Tour einziehen habe und die Quittung des Mattern bei der nächsten Geldablieferung der Sportelkasse als baar in Anrechnung zu bringen. Pflugner überreichte der Kasse auch eine von ihm bescheinigte Quittung folgenden Inhalts:

„2 Rthlr. sind mir baar und richtig bezahlt wor-
„den, worüber ich quittire.
„Hoffnungsthal, den 17. September.
„Herrmann Mattern."

Er hat zugestanden, dieselbe eigenhändig geschrieben und attestirt, doch das Geld dem Mattern nicht abgeführt, sondern in seinem Nutzen verwendet zu haben.

Der Angeklagte führte zu seiner Vertheidigung an, daß er bei seinem geringen, durch Pensions-Abzüge geschmälerten Gehalte eine aus 9 Köpfen bestehende Familie zu erhalten habe. Durch schwere, langwierige Krankheiten seiner Kinder sei er in die bitterste Noth gerathen. War er bei dem dürftigen Gehalte unmöglich im Stande, seine große Familie zu ernähren, so war es noch unwahrscheinlicher 60 Thaler, die er bei seinem Eintritt als Exekutor schuldig war, zu zahlen. Er wurde von seinen Gläubigern gedrängt und aus Furcht vor seiner Behörde und Nahrungssorgen ließen ihn zu diesem Verbrechen schreiten.

So wahr die von ihm zu seiner Vertheidigung angeführten Thatsachen leider auch wirklich sind, mußte seine Verurtheilung dennoch erfolgen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn wegen einer unter mildernden Umständen verübten Urkundenfälschung und wegen wiederholter Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder

zu 18 Monaten Gefängniß, einer Geldstrafe von 20 Thaler, welcher im Unvermögensfalle eine 14tägige Gefängnißstrafe zu substituiren und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

4031. Ihre am 17ten d. M. zu Bagemühl in der Uckermark vollzogene eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzeigen:

F. Freißer, Inspektor.
Anna Freißer, geb. **Sauberzweig**.

Cammerswaldau bei Hirschberg, den 20. Juni 1858.

4057. **Todes-Anzeige.**

Am 16. Juni Mittags 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Schlage

Emma Luise,

in dem Alter von 1 Jahr 2 Monaten 7 Tagen, jüngstes geliebtes Töchterchen des Bauergutsbesitzers Gottlieb Rosemann zu Deutmannsdorf.

Still, wie hier ihr kurzes Leben war,
So umschließet sie nun Grabesstille.
Liebesthränen werden immerdar
Netzen ihres Hügels Blumenfülle
Bis der Gnadentag erscheint,
Der die Lieben all' vereint.

Hartliebsdorf den 22. Juni 1858.

4061. **Zum Jahrestage**

des Todes unserer geliebten Schwester und Schwägerin

Caroline Schmidt in Halbendorf.

Sie starb im 29sten Lebensjahre den 28. Juni 1857.

Noch immer blutet unsers Herzens Wunde,
Die uns Dein Tod, Du Vielgeliebte, schlug.
Du schiedest früh aus dem Geschwisterbunde
Durch dieses Lebens unheilvollen Trug.
Dein liebend Herz ward Dir so früh gebrochen,
Nachdem man Dir des Lebens Glück versprochen.

Du solltest einst der Eltern Stütze werden;
Wie hat die gute Mutter sich betrübt,
Denn Du warst ja ihr Liebstes mit auf Erden.
Wir Alle haben Dich so heiß geliebt;
Drum ruhe wohl vom Kampfe dieser Erden,
Dort oben wird gewiß es besser werden.

Wilhelm Schmidt, Schuhmachermstr. in Hausdorf, } als
Carl Schmidt, Schuhmacher- und Maurer-Geselle in Halbendorf, } Brüder.
Charlotte Schmidt, geborne Radewagen, als Schwägerin.

Erinnerung an den 25. Juni 1855.

Dorthin, wo oft mein Geist schon hier geweilt,
Bin ich dem Thron der Wahrheit zugeeilt;
Um mich ist Ruh nach dunklen Todesschrecken,
Mich wird nie mehr ein banger Morgen wecken.
Das Herz schläft still, da es zur Ruh getragen,
Und harrt des Rufs wo es wird herrlich tagen.
Der Geist bei Gott, er kennet ja die Seinen
Und wird nach Kreuz und Tod uns dort vereinen,
Denn wer den Anker senkt in Jesu Wunden,
Hat Trost und Ruh im Tode noch gefunden.

Das bleiche Haupt an Christi Kreuz gelehnt,
Nach dem sich liebend stets mein Herz gesehnt,
Die Stirn geschmückt mit immer grünen Reis,
Es ist der Wahrheit, ist des Kampfes Preis.
Mein Glaube ist zum Schauen vorgedrungen,
Ich hab' den Tod mit seinem Schmerz bezwungen,
Des Lebens kurze Zeit liegt wie ein Traum vor mir,
Jetzt wird's der Seele klar, hier nur ist bleiben, hier,
Denn wer den Anker senkt in Jesu Wunden,
Hat Frieden nur in seiner Lieb' gefunden.

Und schloß ich fern der Heimath meinen Lauf,
Nahmst Du Erbarmer doch als Kind mich auf,
Ich habe nur in Jesu heil'gen Wunden
Ersatz für's treue Elternherz gefunden.
Barmherz'ger Gott! erhör' mein heißes Flehn!
Und laß die Theuren einst mich wiedersehn,
Gieb ihnen Trost ins Herz und süßen Frieden,
Sei Du ihr Stab im Alter noch hienieden,
Laß sie einst schlafen ein in Jesu Wunden,
Da wo Ihr Kind die ew'ge Ruh gefunden.

E.........f.

4058. **Klage und Trost**

am Grabe unsrer früh vollendeten geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin,

Emilie Bertha Alwine Sannert.

Geboren d. 12. Oktbr. 1825. Gestorben d. 15. Juni 1858. zu Harpersdorf.

Was ist es, daß wir weinen
und rufen ach und weh?
„Es wird die Zeit erscheinen,
„da Gott ich ganz versteh.

Was ist es, daß wir weinen
und ringen wund die Hand.
„Den Augenblick, den kleinen,
„Harr' aus im Prüfungsstand!

Was ist es, daß wir weinen
und seh'n so furchtsam aus?
„Gott kann's nicht böse meinen,
„ruft er in's Vaterhaus!

Was ist es, daß wir weinen
und klagen über Schmerz?
„Gott wird uns wieder einen,
„Drum still! betrübtes Herz."

Harpersdorf u. Dittersbach u. P., den 21. Juni 1858.

Christiane Sannert, } als Eltern.
Gottfried Sannert, }
Albertine Ludwig geb. Sannert, als Schwester,
Wilhelm Ludwig, als Schwager,

4089. **Nachruf**

an unsern theuern, früh vollendeten Sohn und Bruder, de
Jr-ggesellen Wilhelm Heinrich Sommer, welch
als Infanterist der 9. Comp. des Königl. 7. Inf.-Reg., na
7monatlichem harten Krankenlager in Folge Blutschwamm
am rechten Unterschenkel, im Königl. Garnison-Lazareth zu
Posen am 14. Mai 1858 im jugendlichen Alter von 22 J
11 Mon. u. 23 T. im Glauben an seinen Erlöser sanft ent
schlafen ist.

Theurer, schlaf in Frieden! —
Deinen Lauf hienieden
Hast Du früh vollbracht! —
Blutet unser Herze
Auch im herbsten Schmerze:
Gott hat's wohl gemacht! —
— Ach, Dein Bette war so heiß! —
Konntest uns auf dieser Erden
Nicht mehr wieder werden!

Du schaust nun hernieder
Wo in Siegeslieder
Dein Mund stimmet ein.
Für Dein Weh und Leide
Schmeckst Du Himmelsfreude
Dort in Selg'er Reih'n. —
— Jesu Trostwort richt' uns auf —
Wenn wir einst das Ziel erringen,
Wird ein Wiedersehn erklingen.

Neukirch den 24. Juni 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Johann Gottlieb Sommer Freibauergutsbesitzer,
als Vater,
Maria Elisabeth Sommer geb. Schröter,
als Mutter,
Gottlieb Sommer, }
Karl Sommer, } als Brüder.
Friedrich Sommer, }

4068. **Worte der Erinnerung**

bei der Wiederkehr des Todestages unseres einzigen heißgeliebten Töchterchens

Ida Emilie.

Sie starb den 19. Juni 1857 in dem Alter von 4 Jahr 5 Monat 3 Tagen.

Wieder ist Dein Todestag gekommen
Und von Neuem blutet unser Herz,
Gute Ida! Du bist uns genommen,
Und die Zeit — sie lindert nicht den Schmerz;
Auf Dein Grab ist Blüth' und Schnee gefallen,
Doch Dein Bild lebt frisch noch in uns Allen.

Deinen Hügel nässen unsre Thränen,
Doch Du hörst die bange Stimme nicht.
Ungestillt bleibt unsres Herzens Sehnen
Bis auch unser Aug' im Tode bricht.
Wo wir über Schmerz und Grab erhoben
Dann vereint den ew'gen Vater loben.

Bergstraß bei Wigandsthal.

Freinahrungsbesitzer E. Eduard Walther, } als
Aug. Louise Walther geb. Haubitz, } Eltern.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 27. Juni bis 3. Juli 1858).

Am 4. Sonnt. n. Trinit. (Johannisfest):
Hauptpredigt und Wochen-Communionen: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Werkenthin.
Collecte für unsere Gnadenkirche.

Getraut.

Hirschberg. D. 20. Juni. Jggs. Friedr. Eduard Maiwald, Häusler in Kunnersdorf, mit Jgfr. Joh. Christ. Sommer in Gotschdorf. — D. 22. Jggs. Joh. Gottfr. Dihr, Böttchermstr. zu Bernburg a. S., mit Frau Marie Frieder. Laura Breinlich allhier. — Jggs. Hr. Joseph Wenig, Gutsbes. in Kniechwitz b. Canth, mit Jgfr. Joh. Sommer.

Schmiedeberg. D. 8. Juni. Jggs. Ernst Aug. Besser, Bäcker in Hohenwiese, mit Jgfr. Ernest. Frieder. Breiter. — D. 20. Franz Wilh. Aug. Rilke, Bergm. allh., mit Anna Marie Scheffel.

Landeshut. D. 21. Juni. Jggs. Karl Ferd. Wilh. Klose, Bauergutsbes. in Michelsdorf, mit Jgfr. Aug. Karol. Klenner aus Leppersdorf. — Joh. Heinr. Herm. Langrock, Schuhm. in Schreibendorf, mit Joh. Beate Springer das. Jggs. Karl Benj. Reimann, Bauergutsbes. in Röhrsdorf, mit Jgfr. Christ. Karol. Röhricht aus Reußendorf. — Joh. Gottlieb Scholz, Fuhrm. in Maiwaldau, mit Joh. Karol. Hoppe aus Vogelsdorf. — Karl Friedr. Wilh. Walter, Bauergutsbes. in Reußendorf, mit Christ. Karol. Beer das. — D. 22. Herr Heinrich Ferd. Drescher, Fürstl. Plessischer Oekonomie- u. Polizei-Verwalter in Hof Gellenau bei Friedland, mit Jgfr. Henr. Wilh. Marie Evel. Krieger hiers. — Aug. Benj. Kirchner, Inw. in Vogelsdorf, mit Jgfr. Aug. Louise Preuß aus Krausendorf.

Greiffenberg. D. 22. Juni. Joh. Friedr. Gust. Spindler, Former, mit Jgfr. Bertha Sophie Emilie Friedrich.

Geboren.

Hirschberg. D. 7. Mai. Frau Landschafts-Colorist Knabe e. T., Maria Jos. Franziska. — D. 29. Frau Gastw. Böhm e. S., Paul Herm. Benno Max. — Frau Kutscher Hepe e. S., Karl Aug. — D. 1. Juni. Frau Stammgefr. Kuttig e. T., Ida Emilie Bertha. — D. 8. Frau Haushälter Neumann e. T., Anna Aug. — D. 16. Frau Maurer Richter e. T., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 18. Juni. Frau Schuhmachermstr. Kiel e. S., todtgeb.

Grunau. D. 7. Juni. Frau Bauergutsbes. Beier e. S., Karl Benj.

Schmiedeberg. D. 15. Juni. Frau Schullehrer Eisenmänger in Hohenwiese e. T. — Frau Gärtner Wießner e. S. — D. 16. Frau Tischler Koch e. T.

Landeshut. D. 14. Juni. Frau Inw. Schwedler in Nieder-Zieder e. T. — D. 15. Frau Kaufm. Semper e. S.

Greiffenberg. D. 24. Mai. Frau Weißgerber Seibt e. T., Rosalie Louise Marie.

Friedeberg a. Q. D. 10. Mai. Frau Schneidermstr. Berger e. S., Ferd. Jul. Emil. — D. 23. Frau Häusler Walter in Röhrsdorf e. T., Maria Agnes Wilhelmine. — D. 18. Juni. Frau Bademstr. Heinzel in Flinsberg. Zwill.

Schönau. D. 23. Mai. Frau Freibauergutsbes. Raupach in Ober-Röversdorf e. S., Karl Friedr. — Frau Ackerhäusler Scholz in Alt-Schönau e. S., Joh. Karl Aug. — Frau Häusler Tschentscher in Willenberg e. S., Karl Herm. — D. 27. Frau Freistellbes. Sauer in Ober-Röversdorf e. T., Joh. Henr. Paul. — D. 6. Juni. Frau Stellbes. Pätzold in Helmsbach e. S., Aug. Herm.

Gestorben.

Grunau. D. 17. Juni. Karol. Ernest., Tochter des Schieferdecker Heidorn, 1 J. 1 M.

Waltersdorf bei Lähn. Am 18. Juni ertrank beim Baden im Boberflusse der 36 Jahr alte Rechnungs-Revident Herr Wilhelm Paul, Sohn des verst. collega primarius am hiesigen Gymnasio, Herrn Paul. Der Leichnam wurde auf hiesigem Kirchhofe bestattet.

Boberullersdorf. D. 22. Juni. Anna Rosina geb. Hoffmann, Ehefrau des Häusler Gottwald, 54 J. 10 M.

Schmiedeberg. D. 19. Juni. Friedr. Wilh. Reinhold, Sohn des Fleischermstr. Däßler, 12 T.

Landeshut. D. 16. Juni. Gust. Adolph, Sohn des Grubenarb. Rudolph, 12 T. — D. 17. Gust. Adolph Georg, Sohn des Sattlermstr. Schicketanz, 9 M. — D. 21. Ernst Wilh. Schönwälder, Schneidermstr., 40 J. 8 M. 20 T.

Greiffenberg. D. 20. Juni. Eva Rosine geb. Weber, Ehefrau des Strickermstr. Bundschuh, 57 J. 8 M.

Friedeberg a. Q. D. 18. Juni. Hr. Gottfr. Zimmermann, Bleichermstr. in Röhrsdorf, 76 J. 10 M. 8 T.

Schönau. D. 7. Juni in Reichwaldau: Franz Joseph Wünsch, Häusler-Auszügler aus Konradswaldau, 64 J. 3 M. — D. 8. Karl Wilh., jgstr. Sohn des Fleischermstr. Schön, 10 M. — D. 19. Christ. Ernest. geb. Kraudt, Ehefrau des Schankw. Häusler in Alt-Schönau, 47 J. 9 M. 17 T. — D. 20. Marie Ottilie geb. Wotscheck, Ehefrau der Chausseegeld-Pächter Naschke das., 30 J. 9 M. 9 T. — D. 21. starb in Breslau der Bombardier Franz Luchs, vom Königl. 6ten Artillerie-Regim., jgstr. Sohn des Kaufm. Hrn. Luchs hiers., 20 J. 8 M.

Goldberg. D. 11. Juni. Paul Karl Hugo, Sohn des Fabrikarb. Schneider, 5 M. 2 T. — D. 12. Jgfr. Bertha Gärtner, Tochter des verst. Schneider Gärtner, 26 J. 1 T. — Frau Müller Engmann, geb. Pfeiffer, 72 J. 8 M. 8 T.

Literarisches.

Schmidt, Dr. W. L., **das Riesengebirge,** ein Taschenbuch für Reisende und Badegäste, zum herabgesetzten Preise von 5 sgr. Hirschberg, Ernst Nesener.

Bei C. W. J. Krahn ist in Commission zu haben:
Sprüche der heiligen Schrift, welche mit goldnen Buchstaben an den Chören der evangelischen Gnadenkirche zum Kreuze Christi vor Hirschberg zu finden sind. Zum Besten der Gnadenkirche der Kirchgemeinde dargeboten von Werkenthin, Pastor. 1¼ Bogen. Preis 1 Sgr.

4048. **Abonnements auf das III. Quartal 1858 sämmtlicher Journale und Zeitschriften nimmt an und besorgt pünktlichst M. Rosenthal'sche Buchhandlung. Hirschberg.**

4054. Mit dem 1. Juli d. J. beginnt das 3. Quartal des 34. Jahrganges der

Wöchentlichen Unterhaltungsblätter,

welche wöchentlich einmal, Freitags, im Verlage der Unterzeichneten erscheinen und sich auch für weitere Kreise eignen dürften. Dieselben bringen außer gediegenen Erzählungen eine Zusammenstellung der wichtigsten politischen und nicht politischen Zeitereignisse, provinzielle und lokale Nachrichten. — Pränumerationspreis: vierteljährlich 9 Sgr., für welchen Preis auch sämmtliche Königl. Postämter Bestellungen annehmen. — Inserate finden für den Preis von 6 Pf. für die Spaltenzeile weite Verbreitung.

Zu recht zahlreichen Bestellungen laden wir hierdurch ergebenst ein. Jauer, den 23. Juni 1858.

Opitz'sche Buchdruckerei.

4095. **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag den 27. Juni: Letztes Gastspiel von Fräulein Josephine Buchey, Solotänzerin vom Hoftheater in Dresden. — Vorher zum 1. Male: **Hier ist ein Mann zu verheirathen.** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kalisch. Musik von Conradi. E. Schiemang.

Wohlthätigkeit für Frankenstein.

Vortrag 28 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. 31.) W. M. P. ein Päckchen Sachen und 10 Sgr. — Summa: 28 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

Fernere Beiträge nimmt bis Schluß des Monats an:

Die Expedition des Boten.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3849. Kreisgericht zu Landeshut.

Das den Bauer Carl Gottlieb Ehrenfried Püschel'schen Erben gehörige Bauergut sub No. 44 zu Vogelsdorf, abgeschätzt auf 9980 Rtlr., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Juli 1858, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Herrn Kreisrichter Speck an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheienzimmer No. 1 freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

3945. Freiwilliger Verkauf.

Kreis-Gericht zu Landeshut.

Die zum Nachlasse des Franz Langer gehörige Kleingärtnerstelle Nr. 61 zu Ober-Zieder, abgeschätzt auf 358 rtl., so wie der ideelle Antheil an dem Vorwerke Nr. 75 eben daselbst, abgeschätzt auf 144 rtl. 15 sgr., zufolge der, nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20. Juli 1858, von Vormittag 11 Uhr ab, vor dem Herrn Kreisrichter Speck an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteienzimmer Nr. 1 freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige hierzu öffentlich eingeladen werden.

4021. Bekanntmachung.

Am 5. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, soll im Dienstlokale des Königlichen Neben-Zoll-Amtes zu Straßberg eine Partie Armbänder von Glas auf übersponnenen Gummifäden und eine Partie Glasknöpfe ohne Oesen gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 21. Juni 1858.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Auktionen.

4084. Montag den 28. Juni, Nachmittag 4 Uhr, sollen auf dem Wirthschaftshofe zu Eichberg bei Hirschberg circa 70 Stück Schaafvieh in Abtheilungen zu 2 Paar an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Müller, Amtmann.

4002. **Große Auction**

wegen Wohnungsveränderung,

Dienstag den 29sten Juni

in der Schloßmühle zu Erdmannsdorf.

Früh von 8 Uhr an kommen zum Verkauf gegen Baarzahlung: Zwei starke gesunde Arbeitspferde, 1 Spazierwagen, 1 großer Frachtwagen mit eisernen Axen, 2 Kastenwagen, 5 diverse Schlitten, Ackergeräthe, Karren, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Stallutensilien u. s. w. nächstdem: mehrere hundert Stück gespaltene starke buchene Kämme, eine Partie 2 bis 4 Zoll starke trockene buchene Bohlen, verschiedenes Handwerkszeug und Mühlenutensilien, wobei Hobelbänke, Klobenzeug nebst Tauen, eiserne Wagebalken mit Ketten und Schaalen, Schraubzwingen, Schraubstock u. s. w.

Nachmittag von 1 Uhr ab, desgleichen: Verschiedene gute Mahagoni- und birkene Meubles, wobei 2 große hohe Spiegel, Stühle, Schlafsopha, Kommoden, Tische, große und kleine Bettstellen, Schränke, Küchen und Hausgeräth; ferner eine bedeutende Partie gutes weißes Porzellan, Koch- und Küchengeschirr, hölzerne Gefäße, Badewannen u. dgl. m. **Läßig.**

3959. **Auktion.**

Montag, den 28. Juni c., Morgens 7 Uhr, und die folgenden Tage

wird in dem Kaufmann Stetter'schen Hause Nr. 217 hier der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Dr. med. Marbach, bestehend in Uhren, Ringen, Silberzeug, Porzellan, Gläsern, Wäsche, Meubles, Kleidungsstücken, chirurgischen Instrumenten und mehr als 250 Werken, chirurgischen, medizinischen, naturwissenschaftlichen und anderen Inhalts, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Instrumente kommen am Nachmittage des ersten Tages, gleich darauf die Bücher zur Versteigerung.

Schmiedeberg, den 18. Juni 1858. Menzel.

4103.

Auktion.

Die dem hierselbst verstorbenen Königl. Hofrath Dr. med. Hausleutner gehörige große Bibliothek soll in termino

Montag den 12. Juli d. J.

und die folgenden Tage, früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, in dem Hause des Kaufmanns Hein auf der Priestergasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieselbe umfaßt größtentheils medizinische Werke der älteren und neueren Zeit, hierunter besonders: Sammlungen auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte, die Hufeland'schen, Rust'schen, Horn'schen, Reil'schen, Baldinger'schen Magazine, Journale, Archive und Bibliotheken, Almanach für Aerzte und Nichtärzte, Hahnemann's reine Arzeneimittellehre, Sprengel's Pathologie, Boerhaave's Werke und Commentarien hierüber; die Werke von Cullen, de Haen, Ferdyce, Battie, Metzger, Frank Morgagne, Augustin Starck, Stoll, Haller, Paracelsus, Hoffmann, Gorter, Hildanus, Ettmüller, Montanus, Tissot, Kausch und anderer; eine große Litteratur über fast alle Bäder; ferner Werke über Naturkunde, Geographie, Mineralogie und Bergbau, besonders Linné, Büffon, Martini, Candolle, Reichhardt Bertuch, Hoffmann, Haller, Hager, Cancrinus, Gerhard, Lenz, Schlüter, Hertwig, Leupold, Agricola, Voigtel, Erker, Löhneyß, Beyer, Sprengel ꝛc.; Jobann: Reisebeschreibungen von Pouqueville, Damberger, Carbonieres, Gmelin, Acerbi, Bougainville, Ulloa, Labat, Forster, Hawkesworth; Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande, Magazin merkwürdiger neuer Reisebeschreibungen, **Voyages historiques de l'Europe** ꝛc.; desgleichen Mathematik, Physik, Chemie, Geschichte, besonders: dokumentirte Geschichte und Beschreibung von Breslau; Thebesii Liegnitz'sche Jahrbücher, Schmidt's Geschichte der Deutschen, **Duport du Tertre, Rossuet, Girtanes,** Revolutions- und Friedens-Almanach; Werke über die französische Revolution, Beiträge zur neueren Staats- und Kriegs-Geschichte, historisch-politisch-geographischer Atlas von Wolf, Jöcher's Gelehrten-Lexicon; historisch-critisches Wörterbuch von Baylen, Geheime Staats-Papiere aus den Tuillerien, Briefe, Leben Clemens XIV.; Philologie: fast sämmtliche römische Klassiker; Lateinische und Griechische Grammatiken und Lexica; Literatur und Belletristik: Wieland, Laun, Kotzebue, Kleist, Zachariä, Bürger, Contessa, Molière, Corneille, Voltaire, **de la Motte**, Romane und Taschenbücher; Theologie: besonders Bibeln, an den christlichen Adel teutscher Nation von Luther, dessen **Colloquia** oder Tischreden, **Abraham à S. Clara, Ceremonies et coutumes de tous les peuples du monde**, die alten jüdischen Heiligthümer von Lundins ꝛc.; — Philosophie Swifts, Feder, Mendelssohn, Zimmermann, Herder, Burdach, Jacob, Schillings, Delbrück, Brinkmann, Günther, Bounet, Hume, Friedrich II. — Zeitschriften: besonders Bunzlau'sche Monatsschrift, Minerva, deutsches Museum, Berlinische Monatsschrift; Neue und neueste Mannigfaltigkeiten; Eckhardt's monatliches Tagebuch, Reichsanzeiger, Zeitung für die elegante Welt; Schlesische Provinzialblätter von 1785 — 1840, Liegnitzer Amtsblatt 1811 — 1834, Bremisches Magazin ꝛc.

Endlich sind vorhanden: ein großer Erd- und Himmels-Globus, alte und neue Atlanten und Landkarten, alte und neue Kupferstiche, künstliche, historische, geographische und botanische Raritäten und Merkwürdigkeiten.

Zum Schluß kommen die Schränke und Repositorien zum Verkauf. Hirschberg, den 19. Juni 1858.

Der gerichtliche Auctionscommissarius Tschampel.

4070.

Verkaufs-Anzeige.

Im Blaufarbenwerk zu Querbach sollen verschiedene Inventarien-Gegenstände, als: alte Tische, Schränke, Schemel, Kasten, Karren, Aexte, Sägen und Schaufeln, desgleichen auch altes Eisenzeug, so wie Holz- und Brettwaaren ꝛc., im Wege der Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag den 1. Juli c., früh 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Greiffenstein, den 22. Juni 1858.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Rentamt.

4026.

Auktion.

Im **Gerichtskretschamgute zu Ober-Prausnitz** wird **Mittwochs den 30. Juni c., früh von 9 Uhr ab,** mit polizeilicher Genehmigung sämmtliches todte und lebende Inventarium, bestehend in Wagen, Ackergeräthen u. Wirthschaftsutensilien, einem braunen Wallach, zwei milchenden Kühen u. s. w., gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft durch den Besitzer des Gutes

Commissionair und Gerichtsschreiber Härtel in Röchlitz.

4046. **Zu verkaufen und zu verpachten.**

Ein ganz gut gebautes Haus in einem belebten Kirchdorfe, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäft eignet und wo jetzt Krämerei betrieben worden, ist unter den annehmbarsten Bedingungen bald zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Krämerei mit offnem Laden ist in einem belebten Kirchdorfe unter billigen Bedingungen bald zu verpachten.

Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft der Gerichtsschreiber Herr Neugebauer in Pilgramsdorf und Seilermeister Schier in Schönwaldau.

3824.

Kalkbrennerei-Verkauf oder Verpachtung.

Der Bauergutsbesitzer Alex zu Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain beabsichtigt, seine daselbst belegene Kalkbrennerei mit 2 Oefen und allen dazu gehörigen Gebäuden und Inventarienstücken zu verkaufen oder zu verpachten.

Kauf- und Pachtliebhaber wollen in dem dazu

am 12. Juli c. Nachmittag 3 Uhr

in dem Wohnhause bei der Kalkbrennerei anstehenden Termin erscheinen, ihre Gebote abgeben und sich, insofern sie nicht bekannt sind, über ihre Zahlungsfähigkeit oder den Besitz der nöthigen Betriebsmittel ausweisen.

Da die bisherige Verpachtung durch den Tod des Verpächters schon erledigt ist: so kann der Verkauf oder die Verpachtung auch schon früher stattfinden.

Jauer den 12. Juni 1858. Krüger, Justiz-Rath.

Zu verpachten.

3947. In einem großen Kirchdorfe ist eine eingerichtete Krämerei baldigst zu verpachten. Näheres bei dem Agenten Scharffenberg in Harpersdorf.

Freitag den 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr, Termin zur Verpachtung des Winterobstes.

Lehnhaus, den 24. Juni 1858.

4091. Das Dominium.

3952. **Für einen jungen Mann, der sich selbstständig machen will, und einige Tausend Thaler Vermögen besitzt, ist ein Specerei-Geschäft an einem lebhaften Orte zu verpachten, und wird ihm eine dauernde Existenz zu begründen, Gelegenheit geboten. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Auskunft unter Chiffre S. B. Nr. 3 poste restante Liegnitz, auf frankirte Anfragen.**

4022. Sonntag den 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen die süßen „Kirschen" auf dem Dominio Neudorf am Gröditzberge meistbietend verpachtet werden.

Das Wirthschafts-Amt.

4066. **Obst-Verpachtung.**

Am 1. Juli c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet auf unterzeichnetem Dominio (Schloßgut) die Verpachtung des in der dasigen Allee befindlichen Obstes statt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Dom. Schoosdorf bei Greiffenberg.

Das Wirthschafts-Amt.

4071. **Oeffentlicher Dank.**

Unterzeichnete fühlen sich verpflichtet, für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns am vergangenen Sonntage von dem Löblichen Militair-Verein zu Rengersdorf bei Einweihung Ihrer Fahne zu Theil geworden sind, hiermit öffentlich zu danken.

Friedersdorf a. Q., den 21. Juni 1858.

Der Vorstand des hiesigen Militair-Vereins.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4082. In Folge eines mit dem Fournirschneider Herrn Kronberger getroffenen Uebereinkommens, um schnellere Ausführung von Aufträgen zu erzielen, werde ich vom 1ten Juli d. J. ab, den Betrieb der von dem rc. Kronberger innehabenden Fournir-Schneideanstalt zu Ober-Schmiedeberg mit der meinigen daselbst für meine alleinige Rechnung vereinigen, und Herr Kronberger die spezielle Leitung bei der Maschinen übernehmen.

Alle geehrten Aufträge bitte ich direkt an mich zu machen, und werden selbige möglichst schnell und prompt ausgeführt werden.

Cunersdorf, bei Hirschberg, den 24. Juni 1858.

R. Conrad.

4040. Bremerhafen, den 4. Juni 1858.

Im Begriff, mich auf den Bremer Dreimaster „Johannes" nach Baltimore einzuschiffen, sage ich noch einmal meinen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Gleichzeitig kann ich nicht unterlassen, aus Ueberzeugung und eigener Erfahrung begründet, Denen, die mit dem Gedanken an Auswanderung umgehen, zu rathen, sich in Betreff aller der Fragen, die bei einem zu fassenden Entschluß in Erwägung kommen, (als: wohin, auf welchem Wege rc.) sich an den Lehrer Hrn. Wander in Hermsdorf bei Warmbrunn zu wenden und dessen Rath einzuholen. Wer dies thut, wird finden, daß die Aufschlüsse, die er erhält, den Weg, den er zu machen hat, reichlich aufwiegen.

Carl Menzel, Müllermeister aus Boberullersdorf.

4098. In einer Gebirgsstadt von circa 3000 Einwohnern wird ein geprüfter Heildiener, der das Barbier-Geschäft zu mit besorgt, gewünscht; derselbe kann auf gute Kundschaft rechnen. Näheres sagt der

Commissionair G. Meyer in Hirschberg.

3345. **Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.**

Bestätigt durch Se. Majestät am 31. October 1845.

Drei Millionen Thaler Grundkapital, 225,000 Thaler Reservefond.

Nachdem durch das Ableben des Königlichen Hauptmann a. D. Herrn Friedrich John in Warmbrunn die Agentur obengedachter Gesellschaft erledigt worden ist, ist dieselbe von der Direktion der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft dem Kaufmann Herrn **Hugo John** in Warmbrunn übertragen und Diesem von der Königlichen Regierung zu Liegnitz die Bestätigung ertheilt worden.

Indem ich mich beehre, dies hiermit zur Kenntniß des versicherungssuchenden Publikums zu bringen, bitte ich das der gedachten Gesellschaft durch die Vermittelung des Herrn Fr. John geschenkte Vertrauen auch auf Herrn Hugo John übergehen zu lassen.

H. Breslauer,

Görlitz, den 25. Mai 1858.

Haupt-Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft für den Regierungs-Bezirk Liegnitz und die Nieder-Lausitz.

Mit Bezug auf Vorstehendes empfehle ich hiermit die als solid und gut situirt bekannte Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin und bin zur Annahme von Versicherungen, zur unentgeldlichen Verabreichung der erforderlichen Formulare, zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erbötig und bin auch bereit, bei Anfertigung der Antragspapiere behilflich zu sein.

Die mehrgedachte Gesellschaft versichert gegen **Feuersgefahr und Blitzschlag zu billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung) Gebäude, Fabriken, Maschinen, Mobiliar, Getreide, Vieh und auch Waarenvorräthe aller Art,** sowohl in Städten, als auch auf dem Lande. Dieselbe übernimmt **auch die Versicherung gegen die Gefahr der Dampfkessel-Explosion** gegen ebenfalls **billige und feste Prämien.**

Für **Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Communal-Gebäude,** sowohl in Städten als auch auf dem Lande, werden **sehr billige Prämien** berechnet und **besondere Vortheile** bewilligt.

Für Hypothekengläubiger wird die größtmöglichste Sicherheit gewährt. Durch Verträge mit den Königl. Directionen der Preußischen Rentenbanken ist die Gesellschaft zur Versicherung von Gebäuden rentenpflichtiger Besitzungen ermächtigt.

Hugo John,

Warmbrunn, den 28. Mai 1858.

Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft.

3671. # J. Ulrich, Bildhauer in Schweidnitz,
äußere Kirchstraße Nr. 623.
empfiehlt sich zur Anfertigung von Wappen, Statuen, Freitreppen, Gesimsen, Geländerbogen, Grabdenkmälern, Altären, Grüften, Kirchenverzierungen, Schriftplatten, Postamenten, Taufsteinen, Vasen, Schaalen, Gefäßen aller Art, Spiegel- und Consolplatten, Marmor-Fließen rc. bis zum feinsten Mosaique, unter Zusicherung reellster und billigster Preise.

4099. Die Schlesische Zeitung ist billig mitzulesen.
Commissionair G. Meyer.

4074. Ein- und zweispännige Fuhren sind zu haben bei
Maucksch. Hellergasse Nr. 985.

4069. Laut schiedsamtlichen Vergleich nehme ich hiermit die gegen den Handelsmann Herzmann von hier gethane Aeußerung zurück. E. Herbst.
Gebhardsdorf d. 20. Juni 1858.

4067. Ehrenerklärung.
Laut schiedsamtlichen Vergleich nehme ich die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen meine Schwiegermutter Theresia Brendel als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung.
Joseph Helbig, Bauergutsbesitzer in Langwasser.

Verkaufs-Anzeigen.

3967. Eine ganz neugebaute Wind- u. Wassermühle nebst 24 Morgen Acker, in der Nähe von Schweidnitz gelegen, ist sofort freiwillig zu verkaufen.
Das Nähere ist zu erfahren beim Herrn Gastwirth Frommer in Schweidnitz am Ring.

4055. # Hausverkauf.
Ich beabsichtige mein Haus aus freier Hand zu verkaufen und nehme Entgegenbietungen in meiner Behausung Nr. 10 zu Welkersdorf an. J. G. Arlt.

3983. Behufs Regulirung des Bertha Gärtnerschen Nachlasses beabsichtigen die Erben das in Goldberg auf der Liegnitzer Straße gelegene, sehr bequem eingerichtete Haus aus freier Hand sofort zu verkaufen und sind die näheren Bedingungen bei Unterzeichnetem zu ersehen.
W. Renner, Schlossermeister.

4004. Es ist mir der öffentliche, meistbietende Verkauf der Gärtnerstelle Nro. 15 zu Ober-Herischdorf bei Warmbrunn, zu welcher 29 ¼ Scheffel alt Breslauer Maaß Acker und Wiesen, sowie 2 Scheffel Unland gehören, und der Acker- und Wiesenstücke Nro. 19 und 22 (von 6 und resp. 12 Morgen) zu Warmbrunn von dem Besitzer übertragen worden.
Ich habe zur Entgegennahme von Geboten einen Termin auf Montag den 5. Juli c. früh 10 Uhr in der bezeichneten Stelle selbst angesetzt. Die Bedingungen können jeder Zeit in meinem Geschäftslokal eingesehen werden. Die Besitzung hat eine reizende Lage ganz in der Nähe Warmbrunns und genießt der schönsten Aussicht nach dem Gebirge, sie enthält ein in gutem Bauzustande sich befindendes Wohnhaus mit 8 Stuben, Küche, Keller, Gewölbe, Bodengelaß, Stallung und Scheuer und es gehört dazu ein Grase-, Gemüse-, Blumen- und Obst-Garten.
Hirschberg, den 20. Juni 1858.
Müller, Königl. Justizrath.

3826. Zu verkaufen
ein in der Vorstadt Hirschbergs gelegenes Haus, mit der Aussicht auf das Gebirge, Garten, Stallung und Zubehör.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. B. a. d. Riesengeb.

3685. Der Oberkretscham zu Buchwald bei Schmiedeberg, mit 38 Scheffel Acker, Wiese und Buschland, ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Eigenthümer
A. Langer.

4105. Zwei Bauergüter sind sowohl im Einzelnen, als im Ganzen, nahe bei Hirschberg zu verkaufen.
Wo? besagt die Expedition des Boten.

4052. Die Geschwister Maiwald zu Krausendorf, Kr. Landeshut, beabsichtigen das von ihrem verstorbenen Vater nachgelassene Bauergut No. 55 hieselbst aus freier Hand, mit lebendem und todten Inventarium, ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen, und setzen dieselben zu diesem Behufe einen Verkaufstermin
auf den 5. Juli d. J.
an Ort und Stelle fest. 2 bis 3000 Thlr. können auf dem Grundstück nach Belieben des Käufers gegen Sicherstellung vom Kaufgelde stehen bleiben.

4028. Freiwillige Subhastation.
Donnerstag d. 29. Juli, Nachm. 2 Uhr, sind wir Willens unser in Lähn auf dem sogenannten Jordan gelegenes Haus, welches früher das Stockhaus war und in welchem sich 2 Stuben mit Keller u. Gewölbe befinden, meistbietend zu verkaufen; dazu gehören noch 1 Obst- u. Grasegarten, 19 Morgen Acker u. Wiesen, nebst Scheuer; wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Der Termin wird b. d. Handelsm. Hrn. Springer i. Kleppelsdorf abgehalten werden. Lähn, d. 20. Juli 1858. Die Kurtzschen Erben.

4027. Verkaufs-Anzeige.
Der von Kreis- und Gemeindediensten befreite, zu Ober-Prausnitz, mitten im Dorfe, bei Kirche und Schule, vis à vis dem Dominio, auf dem schönsten Platze des Dorfes gelegene Gerichtskretscham, mit Schank- und Gastwirthschaft, Gewölbe zum Fleischereibetrieb, im Wohnhause 6 Stuben, 8 Kammern, 3 Keller und bedeutende sonstige Räume, mit besonders stehenden gewölbten Stallungen, hinlänglichem Scheuergelaß, 10 ¾ Scheffel mit Weitzen und Roggen bestandenem Acker — Boden erster Klasse — 2 ¼ Scheffel Obst- und Grasgarten, ist, mit oder auch ohne die Ackerfläche, sofort zu verkaufen, und werden die näheren Bedingungen ernstlichen Selbstkäufern nachgewiesen durch den Eigenthümer,
Gerichtsschreiber Härtel in Röchlitz bei Goldberg.

4092. Auf dem Gut No. 19 zu Herischdorf sind Ackerstücke zu verkaufen. Näheres daselbst.

4023. # „Mühlen-Verkauf.“
In der Nähe einer belebten Kreisstadt und frequenten Chaussée steht eine Wassermühle, 1854 nebst Scheuer und Stallgebäuden neu massiv erbaut, zum sofortigen Verkauf. — Außer 55 Morgen Ackerland, wovon ¾ Weizen-, ¼ Roggenland, gehören noch circa 3 Morgen Wiese zum Grundstück. — Die Wasserkraft ist vollkommen ausreichend, so daß Tag und Nacht ununterbrochen gearbeitet werden kann. — Die Mühle hat einen Mahl- und einen Spitzgang mit amerikanischem Gewerke.
Nähere Auskunft erfahren Selbstkäufer auf frankirte Briefe unter der Adresse: „Herrn **R. B.** post restante Lüben.“

*



3481. Ein Haus in gutem Baustande, mit großem Garten, in Maiwaldau, eine Meile von Hirschberg an der Freiburger Chaussee gelegen, ist bald zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres sagt der Gerichtsscholz Herr Tschörtner daselbst und der Kaufmann Kosche in Hirschberg.

Verkauf eines Freigutes mit wenig Mitteln.

4036. Der Besitzer eines seit länger denn 10 Jahren in seinen Händen befindlichen Freigutes, ganz nahe an einer belebten Provinzialstadt belegen, ist Willens dasselbe zu verkaufen und in die nahe Stadt zu ziehen. Zu dem Gute gehören nach Karte und Vermessungsregister 180 M. klee- und rappsfähige Aecker, 16 M. zweischürige Wiesen, große Obst- und Grasegärte, im Ganzen ohngefähr 210 M. Areal; über Winter wurden 90 Scheffel ausgesäet, 8 M. Raps. Der Viehstand ist vollständig. Alle Gutserzeugnisse, Milch u. dgl., gehen alle Tage im Hause weg. Gefordert werden 10,500 rtl., 6000 rtl. bleiben so lange stehen, wie Käufer es wünschen wird. Das Uebrige kann in Pfandbriefen, Rentenbriefen und sichern, nicht auf leere Häuser eingetragenen Hypotheken gezahlt werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt der ehemalige Gutsbesitzer Lieut. a. D. von Frankhen zu Raudten N.-S.

1857er Gesundheits-Aepfelwein ohne Sprit,

1731. in vorzüglicher und seltener Güte, empfehle ich hiermit dem geehrten Publikum, so wie den Herren Doctoren zu Kuren, à Flasche 4 Sgr. — In Gebinden und an Wiederverkäufer billiger. — Aufträge werden schnell ausgeführt.

Carl Samuel Haeusler.

4094

Perücken neuester Construction,

das leichteste und natürlichste für die Sommer-Saison, liegen stets Proben zur geneigten Ansicht bereit bei

F. Hartwig, Hof-Friseur.

Hirschberg, innere Schildauer-Strasse.

4106. 16 bis 20 Klftr. (⁷⁄₄) Fichtennutzholz stehen zum sofortigen Verkauf. Wo? sagt der Orgelbauer Tischer in Schmiedeberg.

4102. Cravatten und Shlipse in Atlas, Chagrin; Moirée antique, Taffet 2c.; ferner Mützen sind zu sehr billigen Preisen zu haben in

D. L. Kohn's Herren-Garderoben-Magazin.

Hirschberg. Schildauer Straße.

4097. **Butterlaube Nr. 36.**

Mein

Mode- u. Schnittwaaren-Geschäft,

so wie mein Lager von

Mäntelchen und Mantillen

empfehle ich zu den solidesten Preisen einer gütigen Beachtung.

Butterlaube Nr. 36. S. Münzer.

3865. In den jetzt heißen Tagen ist es höchst angenehm sich auf Reisen, Gebirgspartien, wie in eigener Wohnung schnell selbst eine Limonade zur Erquickung machen zu können und empfehle ich zu deren Bereitung

Himbeer- und Kirschsyrop

in Flaschen à 15, 10 und 4 Sgr.

Hirschberg. Carl Samuel Haeusler.

4047. Ein Chor alte Posaunen, 3 lange Trompeten und 2 alte Waldhörner sind zu verkaufen durch den Cantor Müller in Boberröhrsdorf.

4062

Echt amerikanisches Ledertuch,

in allen Farben, empfehlen im einzelnen, so wie an Wiederverkäufer billigst Wittwe Pollack & Sohn.

4063.

Neue Zollgewichte

verkaufen, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen Wwe. Pollack & Sohn.

4112.

Zollgewichte

empfiehlt billigst L. Ebstein. Jauer.

4053. Eine fast noch neue, große, zum Kirschenpressen benutzte Presse, mit 3" starker, schmiedeeiserner Schraube, wie auch eine Kirschenmühle sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen bei L. Ebstein in Jauer.

4075. Ein zweispänniger Stuhlwagen auf C-Federn ist zu verkaufen bei dem Gutsbesitzer Besser in Warmbrunn.

4108. Von heut ab stehen fortwährend Ziegeln aller Sorten zum Verkauf bei O. Werner in Cunersdorf.

Schaafböcke und Schweine rein Englischer Racen!

4111. **Southdown-** und **Hampshiredown**-Böcke, wie Absatz-Ferkel der **Colehill**-Race, stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Drehsa bei Bautzen.

3951.

Ziegel-Verkauf.

Auf dem Dominium Nieder-Langenöls bei Lauban stehen wegen Verkauf des Gutes **circa** 40000 gut gebrannte Dachziegeln billig zum Verkauf.

A. W. Neumann in Friedeberg

empfiehlt **neue geeichte Gewichte** in allen Größen und nimmt alte zum höchsten Preise an. 3977.

4101.

Oberhemde

sind in neuestem Schnitte in großer Auswahl angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben in D. L. Kohn's Herren-Garderoben-Magazin

Hirschberg. Schild. Str.

4049. Ein Billard, neu überzogen, steht billig zu verkaufen. Näheres bei dem Buchbinder Herrn Rudolph in Landeshut.

3881. **Neue geeichte Zoll= und Decimal=Gewichte von Eisen und Messing, wie auch Decimal= oder Brückenwaagen (geeicht), empfehlen wir zu Fabrikpreisen. Berechnungs=Tabellen des allgemeinen Landesgewichts sind bei uns zu bekommen. Alte Gewichte werden angenommen und zu den besten Preisen berechnet.**

Landeshut. **Heinrich Adamy's Erben.**

4014.

Die Chemische Dünger=Fabrik in Breslau

liefert: Knochenmehl, gedämpft in 2 Sorten zu sofortiger Anwendung, ohne weitere Präparation. Poudrette in 2 Sorten; Künstlichen Guano (dem Peru=Guano in vieler Hinsicht vorzuziehen); Superphosphat; Schwefelsaures Ammoniak &c.

...r reine Qualität des Knochenmehls, so wie für Gehalt der anderen Präparate nach Analyse wird Garantie geleistet.

Indem ich mich zu Vorlegung von Proben, zu näheren Mittheilungen und Annahme von Bestellungen empfehle, ...achrichtige ich die resp. Herren Landwirthe, daß ich ein Lager halte, um zu Versuchen mit kleineren Quantitäten ...gleich aufwarten zu können.

Friedr. Lampert in Hirschberg, Tuchmacherlaube Nr. 10.

Aecht persisches (kaukasisches) Insekten-Pulver,

à Paket 6 sgr., 3 sgr. u. 1½ sgr. Dergl. Insektenpulver=Tinktur à Fl. 10, 5 u. 2½ sgr.

Dieses bewährte Insekten=Vertilgungspulver, von welchem jedes Paket und jede Flasche Tinktur meinen Namen und den beigedruckten Stempel trägt, ist ächt zu haben in **Hirschberg** bei **J. G. Diettrich's Wwe.**, Wohlau: B. G. Hoffmann, Charlottenbrunn: H. E. Seyler, Brieg: ...arl Matzdorf, Kosel: J. G. Worbs, Warmbrunn: Reichstein & Liedl, Bolkenhain: Carl Schubert, Neisse: ...eph Ellguth, Striegau: C. G. Kamitz, Neumarkt: C. F. Nikolaus, Freyburg: Carl Herberger, Gleiwitz: ...W. Reszcynsky, Beuthen a. O.: P. M. Mühsam, Steinau a. O.: O. Beyer, Buchhändler, Lauban: C. G. Bur...rdt, Greiffenberg: W. M. Trautmann, Goldberg: F. A. Vogel.

Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.

Das Dom. Vogelsdorf offerirt 5 bis 600 Schock Runkelrüben=Pflanzen zum sofortigen Verkauf. 4073.

4087. Zwei schon gebrauchte Roßhaar=Madratzen sind zu verkaufen bei C. Niegisch in Hirschberg.

4083. Neue Wagen zum Verkauf sind wiederum angelangt und giebt nähere Auskunft Herr Kaufmann Dinkler auf der Langgasse.

4037.

Schafe=Verkauf.

Auf dem Vorwerke Nr. 32 zu Schmiedeberg stehen wegen 220 Stück Schafe zum Verkauf; darunter
2 Stähre,
gegen 80 junge, gesunde, zur Zucht taugliche Mutterschafe und Zutreter,
gegen 30 Jährlinge,
gegen 50 2= und 3jährige Hammel und
gegen 50 sehr schöne Lämmer;
die Heerde ist vollkommen gesund, hat eine gute Mittelwolle und ein reichliches Schurgewicht.

4056. **Von trocknem, besten Seegras halte stets Lager und empfehle dasselbe sowohl in kleinen als größeren Quantitäten billigst**

Wilhelm Hanke in Löwenberg.

3933.

Zoll=Gewichte

billigst bei Karl Kuring.
Jauer, Königsstraße.

3997. **57er reinen Aepfelwein ohne Sprit zur Kur, in vorzüglich schöner Qualite, empfiehlt** **Ferd. Bänisch.**

4029. Einen 3jährigen Hühnerhund verkauft gegen baare Zahlung Amtmann Kadelbach in Boberstein.

4086. **Billig wird verkauft** — wegen Familien-Verhältnissen — ein großer, schöner Flügel von Mahagoni, noch neu und 7 octavig, und ein zwar gebrauchtes dergleichen Instrument von 6 Octaven, in Tafelform. Das Nähere zu erfragen beim Coffetier Schwedler i. Hirschberg.

2761 **Chinesisches Haarfärbe-Mittel,**
um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaar sogleich für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können, à 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückbezahlt.

In **Goldberg: F. A. Vogel,** Görlitz: Eduard Temmler, Hirschberg: Diettrich's Wwe., Lüben: C. W. Thies jun., Landeshut: Emilie Gutterwitz, Löwenberg: C. Günzel, Schweidnitz: Adolf Greiffenberg, Salzbrunn: E. F. Horand, Waldenburg: C. L. Schöbel.

Oriental. Enthaarungs-Extract,
à 25 Sgr. Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung überflüssiger, zu tief gewachsener Scheitelhaare, für dessen Erfolg die Fabrik garantirt.

4051. Verkaufs-Anzeige.
Acht Stück junge starke Fleischerhunde, von guter Race, sind zu verkaufen bei J. Rether, Fleischermeister.
Schömberg im Juni 1858.

Kauf-Gesuche.

Trockenes, recht langes Waldgras kauft fortwährend
3862. **Carl Samuel Haeusler.**

4042. **!! Avis !!**
Kauf-Gesuch.
Eine kleine freundlich gelegene Besitzung oder ein Haus mit Garten wird von einem reellen und zahlungsfähigen Käufer durch meine Vermittelung zu kaufen gesucht.
Auftrag u. Nachw.: Kfm. R. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

4025. **Eine eichene Welle,**
28' lang, 2' am Zopf stark, wird gesucht und frank. Offerten entgegengenommen vom Eisenhammerbesitzer Franke in Birkigt bei Schmiedeberg.

Zu vermiethen.

4080 **Herrschaftliche Wohnung.**
In meinem neuerbauten Hause ist die Wohnung im 1. Stock, aus 5 zusammenhängenden großen Zimmern, 2 Cabinetten, heller Küche, Speisegewölbe und sonstigem Zubehör bestehend, wegen Aenderung des Wohnorts Seitens des jetzigen Inhabers vom 1. October c. ab anderweitig zu vermiethen.
R. Weißig. Aeußere Schildauerstraße No. 316.
Hirschberg, den 24. Juni 1858.

4019. Zwei Stuben nebst Alkoven sind sofort, oder Michaeli d. J. zu beziehen bei J. Bergmann.

4020. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkove, Küche u. übrigem Zubehör, ist zu vermiethen und vom 1. Juli ab zu beziehen — äußere Schildauer Straße Nr. 463.

4093. Innere Schildauer Straße Nr. 76 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres beim Goldarbeiter Sa...

Wohnungsgesuch.

4015. Es wird eine Wohnung von 4 zusammen hängenden Stuben, einer lichten Küche, Keller und Kammern zu Termin Michaeli d. J. zu miethen gesucht, und bittet man Auskunft an den Königl. Rechtsanwalt Menzel hierselbst gelangen zu lassen.

3950. **Wohnungs-Gesuch.**
In Warmbrunn, Hirschberg oder in nächster Umgebung wird sogleich oder zu Michaeli von einer anständigen Dame eine Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör in einem sichern Hause gesucht. Adressen nebst Preisangabe werden baldigst Lauban poste restante erbeten unter Chiffre R. B.

Personen finden Unterkommen.

4038. Ein tüchtiger Arbeiter findet sofort Beschäftigung bei J. Gruner, Stadtbrauermeister in Hirschberg.

4043. **Wirthschafterinnen.**
Zwei gut empfohlene tüchtige Wirthschafterinnen, die die Küche und die Wäsche aus dem Grunde verstehen, auch mit dem Einlegen von Früchten Bescheid wissen, vorzüglich aber das ihnen untergebene Gesinde in Respect und Ordnung zu halten wissen, finden recht gute und dauernde Anstellungen.
Auftrag u. Nachw.: Kfm. R. Felsmann in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

4100. Ein Schäfer wird gesucht. Commiss. G. Meyer.

3934. **Ein solides junges Mädchen, welches rechnen und schreiben kann, und Lust hat im Verkaufs-Lokal behilflich zu sein, so wie ein gesitteter, gesunder und starker Knabe rechtlicher Eltern, welcher die Pfefferküchlerei erlernen will, können bei sofort placirt werden in Waldenburg Fleischer.**

4090. **Mädchen, die der Schule entwachsen und gute Zeugnisse aufzuweisen im Stande sind, finden lohnende Beschäftigung in der Baumwollengarn-Spinnerei von Kosche & Gringmuth.**

Personen suchen Unterkommen.

4034. Ein verheiratheter, mit guten Attesten versehener Bedienter in den besten Jahren, der auch mit Pferden Bescheid weiß und dessen Frau die Küche und feine Wäsche gut versteht, sucht bald oder zu Michaeli ein Unterkommen auf dem Lande. Nähere Auskunft ertheilt
der Lehrer Seidel in Wehrau.

3965. **Eine Wirthschafterin**
in gesetzten Jahren, über deren 16jährige Wirksamkeit, sowohl in Beziehung der Erziehung von Kindern, als Führung der Haus- u. Viehwirthschaft vorzügliche Atteste vorliegen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Engagement. Näheres im Commissions-, Anfrage- u. Adreß-Bureau in Hirschberg, Ring Butterlaube No. 185.

Lehrlings-Gesuche.

4035. Ein junger kräftiger Mensch mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Forstwissenschaft zu erlernen, findet unter angemessenen Bedingungen bald einen Lehrherrn. Wo? sagt die Exped. d. B.

4050. Ein gesunder, kräftiger Knabe von auswärts, welcher Lust hat die Druck- u. Färberei zu erlernen, kann sofort antreten bei dem Färbermeister Müller in Schreibendorf bei Landeshut.

Gefunden.

4039. Das Buch
Sept Tragédies de Jean Racine
ist gefunden worden. Verlierer melde sich i. d. Exp. d. B.

4033. Der Eigenthümer eines gefundenen grünseidenen Regenschirmes melde sich bei Ad. Hübner. Hirtenstr.

4072. Der eiserne Reifen eines Wagen-Rades ist an der Straße zwischen Greiffenberg und Stöckigt gefunden worden. Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen bei dem
Gärtner Schubert in Stöckigt.

Verloren.

4076. Auf d. Wege v. Hirschberg n. Lähn hat am 22. d. M. e. armer Kutscher e. Wagenwinde verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben im Gasthof zum schwarzen Adler in Lähn oder bei Herrn Kaufmann S. Vallentin in Hirschberg e. Belohnung. Vor Ankauf wird freundlichst gewarnt.

4078. Vergangenen Dienstag ist mir in Hirschberg eine halbjährige Hündin verloren gegangen; dieselbe hört auf den Namen „Packan", ist schwarzstrahlig, hat eine weiße Brust und am rechten Hinterbacken einen kahlen Fleck. Wer über den Verbleib des Hundes Nachweis geben kann, erhält eine angemessene Belohnung beim
Fleischermeister Neumann in Boberröhrsdorf.

Geldverkehr.

Capitals-Gesuch.

4059. **5000 rtl. zur ersten Stelle u. 4000 rtl., welche mit 10,500 rtl. ausgehn, werden auf ein Fabrikengrundstück, welches mit 55,000 rtl. gerichtlich abgeschätzt ist, gesucht.**
Näheres wird auf gefällige Anfragen Herr Apotheker Großmann in Hirschberg, die Güte haben mitzutheilen.

4024. Eine pupillarisch sichere Hypothek von 900 Thlrn. mit 5% Zinsen, haftend auf einem Bauergute u. Kretscham im Hirschberger Kreise, ist sofort zu cediren und das Nähere zu erfragen beim Kaufmann C. A. Goldstein in Langenbielau bei Reichenbach.

4041. **Capitalien.**
Disponible Geldsummen sind durch meine Vermittelung gegen genügende Sicherheiten zu vergeben; Aufträge auf Besorgung von Capitalien unter 500 Thaler nehme ich nicht entgegen, da ich zu solchen kleinen Beträgen keine Geldgeber habe.
Kfm. R. Felsmann in Breslau. Schmiedebr. Nr. 50.

Einladungen.

4064. ## Das Trompeter-Corps
des 4. Hochlöbl. Dragoner-Regiments wird auf seiner Kunstreise
Sonntag den 27. Juni in Erdmannsdorf,
Montag den 28. Juni in Hirschberg auf Gruner's Felsenkeller,
Dienstag den 29. Juni in Hermsdorf u. K.,
Mittwoch den 30. Juni in Warmbrunn,
Donnerstag den 1. Juli in Lauban,
Freitag den 2. Juli in Görlitz,
Sonntag den 4. Juli in Bunzlau
concertiren.

4088. Morgen, Sonntag den 27. Juni
Illumination auf der Adlerburg,
wozu ergebenst einladet **Mon-Jean.**

4085. Morgen, Sonntag, lade zu gut besetzter Tanzmusik ergebenst ein, mit dem Bemerken: daß ich für frische Kuchen, wie auch für gutes Getränk bestens Sorge tragen werde. Westphal in Straupitz.

4081. Sonntag den 27. Juni Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Berndt in Eichberg.

4109. **Anzeige.**
Die **Table d' hôte** in der hiesigen Gallerie beginnt Sonntag den 27. Juni um 1 Uhr. Dieselbe empfehle ich zu geneigter Theilnahme; so wie auch zu jeder Zeit **à la Carte** gespeist werden kann, und auf Bestellung **Diners** und **Soupers** pünktlichst besorgt werden.
Warmbrunn, den 24. Juni 1858.
G. Peters, Pächter der herrschaftl. Gallerie und des Kursaales.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.
Dienstag den 29. Juni: 4045.
Großes Militair-Concert,
ausgeführt vom ganzen Trompeter-Corps des Königlichen Hochlöbl. 4. Dragoner-Regiments.
Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

4077. Sonntag den 27. Juni Tanzmusik im grünen Baum zu Warmbrunn, wozu ergebenst einladet Reichstein.

4110. Mittwoch den 30. Juni c.
Konzert im Kursaale zu Warmbrunn,
Anfang 4 Uhr Nachmittags,
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Hochlöbl. Königlichen 4. Dragoner-Regiments, wozu ergebenst einladet
G. Peters.

Im Schweizerhause zu Erdmannsdorf,

Sonntag den 27. c., großes Concert vom Musikcorps des Königl. Hochlöbl. 4. Dragoner-Regiments, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Riebe; wozu ergebenst einladet
4001. **C. Siecke.**

4104. Auf Sonntag den 27. Juni ladet zur Tanzmusik nach Buschvorwerk ergebenst ein: Kawall.

4079. Sonntag den 27. Juni findet auf meiner Kegelbahn ein Lagenschieben um ein fettes Kalb statt, wozu ich die Kegelfreunde ergebenst einlade. H. Tschentscher in Voigtsdorf.

Gasthofs-Empfehlung.

Da ich am 1. Juli c. den Gasthof zum

goldnen Löwen in Löwenberg i. Schl.

pachtweise übernehmen werde, bringe ich diesen jetzt ganz comfortablen Gasthof, dem hohen und verehrlichen reisenden Publiko zur ganz ergebensten Empfehlung, sichere die billigsten Preise, beste Bedienung und immer freundliches Entgegenkommen auf das Unzweideutigste zu, und soll mein Bestreben sein, die allgemeine Zufriedenheit zu erlangen. Für gute Küche und Getränke aller Art ist gesorgt, bitte daher mit recht erfreulichem zahlreichem Besuche wohlgeneigtest mich unterstützen zu wollen.

3879. **Deyl, Gasthofspächter.**

4096. Auf Montag den 28. d. M. ladet zu einem Stich-schieben nach Buchwald in die Brauerei ganz ergebenst und freundlichst ein die verwittw. Brauermeister Wein-

4032. Zur Tanzmusik, Sonntag den 27. d. Mts., ladet ergebenst ein Ahr in Petersdorf.

4080. Auf Sonntag den 27. Juni ladet zur Abschieds-Tanzmusik und Schmalbier ergebenst ein:
Hüber, Brauermeister.
Kaiserswaldau, den 24. Juni 1857.

Den Gasthof: „Stadt Prag in Dresden" (Neustadt, ganz nahe der Elbe), kann Einsender dieses jedem Reisenden auf das Angelegentlichste zum Logiren empfehlen. gute Zimmer und Betten, gute Küche, ein freundlicher Wirth, die artige Bedienung, und die dabei doch sehr mäßigen Preise machen denselben zu einem wirklich angenehmen Aufenthalt. Name des Einsenders dieser Empfehlung ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 24. Juni 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	—	—	2	18	—	1	28	—	1	14	—	1	13	—
Mittler	2	25	—	2	13	—	1	25	—	1	10	—	1	11	—
Niedrigster	2	17	—	2	9	—	1	20	—	1	8	—	1	10	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 5 sgr. — Mittler 2 rtl.

Schönau, den 23. Juni 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	17	—	1	27	—	1	12	—	1	11	—
Mittler	2	21	—	2	14	—	1	25	—	1	10	6	1	9	—
Niedrigster	2	17	—	2	11	—	1	22	—	1	9	—	1	7	6

Erbsen: Höchster 2 rtl. 9 sgr.
Butter, das Pfund: 6 sgr. 9 pf. — 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf.

Breslau, den 22. Juni 1858.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $8\frac{1}{12}$ rtl. bez.

Cours-Berichte.

Breslau, 22. Juni 1858.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	$94\frac{3}{4}$	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	$108\frac{3}{4}$	G.
Poln. Bank-Billets	$90\frac{11}{12}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten	$97\frac{7}{8}$	Br.
Präm.-Anl. 1854 $3\frac{1}{2}$ pCt.	$115\frac{1}{4}$	Br.
Staats-Schuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$83\frac{2}{3}$	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	$99\frac{1}{2}$	Br.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	$87\frac{3}{4}$	Br.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	$89\frac{1}{3}$	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$87\frac{1}{3}$	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	$95\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pC.	$97\frac{1}{2}$	Br.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	$92\frac{2}{3}$	G.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	$79\frac{1}{2}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	$95\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	86	Br.
Obers. Lit. A. u. C. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$135\frac{3}{4}$	G.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$125\frac{1}{4}$	G.
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	88	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Neisse-Brieger 4 pCt.	$65\frac{11}{12}$	Br.
Cöln-Minden. $3\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	—

Wechsel-Course. (d. 21. Juni.)

Amsterdam 2 Mon.	$140\frac{7}{8}$	G.
Hamburg k. S.	$149\frac{3}{4}$	Br.
dito 2 Mon.	$149\frac{5}{8}$	Br.
London 3 Mon.	6,19	—
dito k. S.	—	—
Wien 2 Mon.	$96\frac{11}{12}$	Br.
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ein-lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.